



Kulturverein Fritzlar

Das Denkmal des Heiligen Bonifatius vor dem St. Petri Dom in Fritzlar (1999)



Im Jahre 1998 beging die Stadt Fritzlar ein seltenes Jubiläum: 1275 Jahre waren seit ihrer Gründung vergangen.

Der Heilige Bonifatius hatte im Jahre 724 eine dem Germanengott Donar geweihte Eiche gefällt und aus dem Holz des Baumes eine kleine Kirche bauen lassen, wahrscheinlich an dem Ort, an dem heute der Fritzlarer Dom steht. Um die Kirche herum entstand ein Benediktiner-Kloster, die Keimzelle der späteren Stadt Fritzlar (Frideslar - Ort des Friedens).

Aus Anlass des Jubiläums beauftragte der Kulturverein Fritzlar e.V. den Stuttgarter Bildhauer Ubbo Enninga, eine Bronzeplastik zu schaffen, die am 05. Juni 1999 - dem Tag des Heiligen Bonifatius - auf dem Domplatz aufgestellt wurde.

Gute Stimmung nach der Denkmalsenthüllung.

Der Künstler Ubbo Enninga (zweiter von links) kam mit seiner Familie. Regierungspräsidentin Oda Scheibelhuber (dritte von rechts), Bürgermeister Karl-Wilhelm Lange und Kulturvereinsvorsitzender Dr. Ulrich Skubella (rechts daneben) gratulierten dem Künstler zu seinem Werk, das bei der Bevölkerung sehr gut ankommt. Das ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit für ein modernes Kunstwerk.

Im Mittelpunkt des bildhauerischen Werkes von Ubbo Enninga steht der Mensch.

Statische Bewegung und dynamische Ruhe die verborgenen Kräfte des Erschaffens und der Zerstörung zu offenbaren ohne dabei selbst Schaden zu nehmen - dies ist sein Tun, denn die Welt ist der Klang des Schwertes des Chaos auf dem Schilde der Ordnung diesen ewigen Klang zu fassen dies ist sein Ton



Gipsmodell-Bonifatius-Kopf

Über den Künstler
Geb. 1955 in Biedenkopf.

1975 / 76 Philipps-Universität Marburg,

1976 / 77 Beginn des Studiums der Bildhauerei an der Gesamthochschule Kassel.

Seit 1977 Kunstakademie Stuttgart.

Ausstellungen u.a. in Bonn, Marburg, Kassel, Fellbach.

www.ubbo-enninga.de